

Repithel[®] im Vergleich zu Flammazine[®] bei Grad IIa Verbrennungen

J. Hauser¹, O. Rossbach¹, P. Vogt², G. Germann³, B. Langer-Brauburger⁴, B. Bosse⁴, K. Reimer⁴, U. Steinau¹, H. Homann¹

¹ BG Kliniken Bergmannsheil, Ruhr-Universität Bochum, Klinik für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte ² Medizinische Hochschule Hannover, Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Zentrum für Schwerbrandverletzte ³ BG Unfallklinik Ludwigshafen, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Klinik für Hand-, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie, Zentrum für Schwerbrandverletzte, ⁴ Mundipharma, Limburg, Bereich Medizin

Einleitung

Das hydrosomale Hydrogel Repithel[®] kombiniert verschiedene Wirkprinzipien miteinander, bei denen Hydrosomen die entscheidende Rolle spielen. Hydrosomen – speziell für die Wundbehandlung entwickelte Liposomen – versorgen die Wunde mit körperechten Phospholipiden und unterstützen dadurch aktiv die proliferativen Vorgänge während der Wundheilung. In die Hydrosomen eingelagert ist Povidon (PVP) - Iod in einer geringen, optimierten Konzentration (3%) zur Infektionsprophylaxe.

Methodik

In einer randomisierten, kontrollierten, intraindividuellen Vergleichsstudie an 43 Patienten mit 2 vergleichbaren Grad IIa Verbrennungswunden wurde Repithel[®] gegen Silbersulfadiazincreme (Flammazine[®]) geprüft. Die Wunden wurden 1x täglich mit hydrosomalem Hydrogel (Repithel[®]) oder mit Silbersulfadiazin Creme (Flammazine[®]) behandelt und mit Fettgaze abgedeckt. Zielparameter waren die Zeit bis zur kompletten Wundheilung, das kosmetische Ergebnis, die antiinfektive Effektivität sowie die Verträglichkeit.

Ergebnisse

Die Wunden heilten unter Repithel[®] etwa 1,5 – 2 Tage schneller ab als unter Flammazine[®]. In der Repithel[®]-Gruppe wurde die komplette Epithelisierung der Wunde nach $9,9 \pm 4,5$ Tagen (Median 8 Tage) erreicht, unter Flammazine[®] nach $11,3 \pm 4,9$ Tagen (Median 10 Tage) ($p = 0,015$). Abb. 3 zeigt beispielhaft einen Heilungsverlauf unter Repithel[®] und unter Flammazine[®]. Bei zwei Drittel aller Patienten ($n = 26$) heilte die mit Repithel[®] behandelte Wunde schneller, bei 11 Patienten (28,2%) war die Heilungszeit

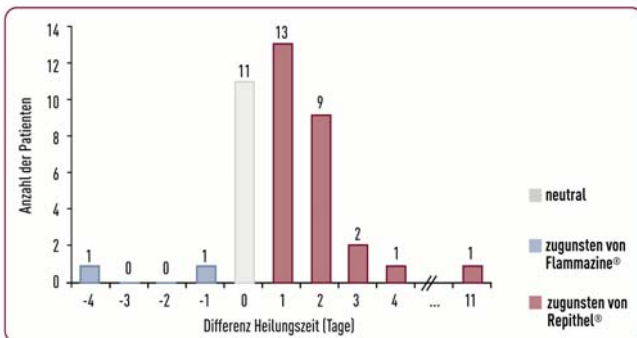


Abb. 1: Intraindividuelle Differenzen der Heilungszeiten

unter beiden Behandlungen gleich und nur bei 2 Patienten schlossen sich die mit Flammazine[®] behandelten Wunden eher (Abb. 1). Mit Repithel[®] konnten sehr gute kosmetische Ergebnisse erzielt werden (Abb. 2): Elastizität, Geschmeidigkeit und Aussehen der Repithel[®] - Wunden wurden in 37% mit „ausgezeichnet“ beurteilt (Flammazine[®] 13%). Unter beiden Behandlungen war eine effektive Infektionsprophylaxe gegeben, es traten keine Wundinfektionen auf. Die Verträglichkeit von Repithel[®] war sehr gut. Wundschmerz und Jucken traten unter beiden Behandlungen etwa gleich häufig und in vergleichbaren Schweregraden auf. Der Verbandwechsel war unproblematisch, die Anwendung von Repithel[®] war einfach.

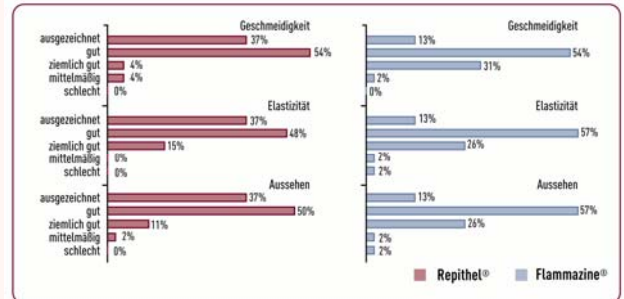


Abb. 2: Bewertung der Heilungsqualität



Abb. 3: Beispiel eines Heilungsverlaufs unter Repithel[®] und unter Flammazine[®]

Zusammenfassung:

Das innovative Wundtherapeutikum Repithel[®] ist eine effektive und sichere Therapieoption zur Behandlung von Grad IIa Verbrennungen: es gewährleistet einen schnellen Wundverschluss, eine sichere Infektionsprophylaxe und ein gutes kosmetisches Ergebnis. Repithel[®] ist sehr gut verträglich und einfach in der Anwendung.